

Satisfactio

Treatment
von
Max Walther

Freie Universität Berlin

Synopsis

Thomas, ein Journalist und Bewunderer der Rechtsstaatlichkeit führt ein gutes Leben mit Frau und Kind, sowie beruflichem Erfolg. Aber sein Leben gerät aus den Fugen, als ein Junkie aus Versehen seinen Sohn tötet. Sein Vertrauen in den Rechtsstaat wird durch ein sehr mildes Urteil erschüttert und nur eine psychologische Therapie bewahrt ihn vor dem Zusammenbruch. Doch als der Junkie frühzeitig entlassen wird, seine Frau ihn verlässt und sein Arbeitgeber ihm kündigt, verfällt Thomas in eine tiefe Depression, aus der er nur einen Ausweg sieht. Er stellt den Junkie und will ihn erschießen, erkennt jedoch im letzten Moment, dass sein Leid nicht mit dem Leben des Junkies enden wird und begeht schließlich Selbstmord.

Am Abend schauen Thomas und Lindsay eine Talkshow über den Irak-Krieg, in welcher Thomas auftritt. Noch während die Show läuft, fängt sie an ihn zu küssen und nach kurzem Widerstand lässt er sich auf ihre Annäherung ein und der Fernseher wird abgeschaltet.

Am Morgen sucht Thomas hektisch seine Autoschlüssel, während Jonas frühstückt. Nachdem Lindsay ihm die Schlüssel gebracht hat, verschwindet Thomas schnell. Jonas wirkt niedergeschlagen, aber Lindsay tröstet ihn mit der Nachricht, dass Onkel Steve morgen zu Besuch kommt.

Beim Verlag gerät Thomas in eine Diskussion mit einem Kollegen, über einen Franzosen, der die Vergewaltiger seiner Freundin im Gerichtssaal erschossen hatte, nachdem diese aufgrund von Ermittlungsfehler freigesprochen wurden. Auch wenn er für das Opfer Sympathie äußert, verurteilt Thomas die Tat des Freundes. Danach gehen die Kollegen in eine Besprechung.

In der Schule klingelt es zum Ende des Unterrichts und Jonas stürmt mit Freunden aus der Schule. Dabei bleibt er mit der Hosentasche an einem Geländer hängen und stürzt. Ihm ist nichts passiert, aber die Hose ist aufgerissen. Wütend und traurig geht er zum Sekretariat, wo man Lindsay übers Telefon verständigt.

Thomas kommt aus der Besprechung beim Verlag und nimmt einen Handyanruf entgegen. Es ist Lindsay, die ihn informiert, dass Jonas' Hose in der Schule kaputt gegangen ist und er mit ihm eine neue kaufen gehen soll. Nach kurzen Ausflüchten, stimmt er zu und macht sich auf den Weg.

Thomas holt Jonas von der Schule ab und fährt mit ihm zum nächstbesten Secondhand-Laden. Ohne große Begeisterung sucht sich Jonas eine Hose aus und die beiden begeben sich zur Kasse. Als sie da sind, versucht jedoch ein Junkie den Kassierer mit einem Messer zu bedrohen. Als Thomas versucht die Situation zu entschärfen kommt es zum Kampf in den Jonas verwickelt wird. Ohne Absicht wird Jonas an der Halsschlagader verletzt und verblutet in den Armen des Vaters, während der Junkie davon stolpert.

Thomas und Lindsay sitzen im Gerichtssaal und hören den Ausführungen des Pflichtverteidigers des Täters zu, welcher auf Fahrlässige Tötung unter Drogeneinfluss plädiert. Der Staatsanwalt hingegen will den Junkie wegen Totschlags verurteilen lassen. Der Verteidiger kann jedoch die meisten Einwände des Staatsanwalts entkräften.

Wieder sitzen Lindsay und Thomas im Gerichtssaal. Sie warten nervös auf die Urteilsverkündung. Schließlich verkündet der Richter das Urteil: 2 ½ Jahre Freiheitsentzug und eine Drogentherapie. Beide sind geschockt von der Milde des Urteils. Thomas und Lindsay verlassen niedergeschlagen das Gericht. Er ist jedoch sichtlich frustriert und zornig.

Thomas und Lindsay werden von Lindsays Bruder Steve nachhause gefahren, verlieren währenddessen aber kein Wort. Als sie zu Hause ankommen verschwindet sie sofort ins Schlafzimmer und Thomas begibt sich mit Steve ins Wohnzimmer, wo beide bei einem Glas Gin über die Milde des Urteils diskutieren. Steve spricht die Todesstrafe an, doch Thomas wehrt ab.

Lindsay liegt im Bett und Thomas legt sich dazu. Als er sie berühren will, zuckt sie zusammen und rutscht ein wenig von ihm weg. Er dreht sich um und beide liegen still neben einander. Sie schluchzt und er unterdrückt seine Tränen.

Morgens sitzt Thomas am Tisch und liest die Zeitung in der auf das milde Urteil eingegangen wird. Er legt die Zeitung jedoch schnell beiseite und starrt auf den leeren Stuhl von Jonas. Nachdem er die Zeitung in den Mülleimer geschmissen hat, verlässt er das Haus und fährt zur Arbeit.

Thomas sitzt an seinem Schreibtisch beim Verlag. Er kann sich allerdings nicht auf seine Arbeit konzentrieren. Sein Chef kommt herein. Er erklärt ihm, dass alle vollstes Verständnis für seine Lage haben und er sich erst einmal eine Auszeit nehmen könnte. Thomas nimmt das Angebot nach kurzem Nachdenken an. Beim Hinausgehen trifft er auf eine Arbeitskollegin, welche ihm ihr Beileid ausspricht und ihm empfiehlt einen Psychologen aufzusuchen, was er jedoch verstimmt ablehnt.

Während der Fahrt nach Hause gerät Thomas auf der Autobahn in einen Stau und ist frustriert. Er regt sich immer noch über den Vorschlag mit dem Psychologen auf. Als er eine Gelegenheit sieht, fährt er auf den Seitenstreifen, wo wegen seiner Ungeduld fast einen Unfall baut. Er schreit und flucht laut.

Zuhause angekommen trinkt er ein Glas Gin, wobei sich ihm Steve anschließt. Kurzerhand beschließen beide in eine Bar zu gehen.

Dort angekommen bestellen sie einen Drink nach dem anderen und Steve erzählt von einem Bekannten seines Vaters, welcher in einer ähnlichen Lage war, wie Thomas. Jener Bekannte hatte den Mörder seiner Frau getötet und war dafür ins Gefängnis gegangen. Thomas wehrt zwar ab, gibt aber zu, einen zunehmenden Hass auf den Junkie zu verspüren.

Mit verweintem Gesicht empfängt Lindsay Thomas in der Nacht. Sie ist wütend, weil er weg war ohne ihr zu sagen wohin und weil er betrunken ist. Sie schickt ihn für die Nacht auf die Couch. Fluchend kommt er ihrer Anweisung nach.

Einige Wochen später sitzt Thomas bei Steve und beide schauen Sport. Steve merkt, dass Thomas mit den Gedanken woanders ist und spricht ihn darauf an. Thomas erzählt, dass er seit einiger Zeit bizarre Träume hat, in denen er Rache an dem Junkie nimmt. Steve ist zuerst befremdet, deutet dann nach langem Schweigen an, dass nur der Tod des Junkies Thomas Frieden bringen würde. Dieser schweigt dazu.

Thomas sitzt zu Hause am Schreibtisch und schreibt ein Gedicht. Es handelt von Verlust und Rache. Mehr und mehr gleitet die Poesie jedoch in Gewalt-Fantasien ab, worauf er den Zettel zerknüllt und in den Papierkorb wirft. Dann geht er auf die Couch um zu schlafen, diesmal freiwillig.

Thomas sitzt auf der Couch und schaut Fernsehen, als Steve zu Besuch kommt. Nach einem kurzen Gespräch, zückt dieser auf einmal eine kleine Pistole, welche er auf der Straße gekauft hat. Er bietet sie Thomas an, um „zu tun, was auch immer du tun musst.“ Daraufhin ist Thomas verärgert und es entwickelt sich ein Streit, welcher auch ins persönliche, als auch

in politische abgeleitet. Wütend verlässt Steve das Haus. Die Waffe lässt er da.

Thomas kommt nachts aus einer Bar und fährt etwas angetrunken durch die Stadt. Er stoppt in einer verlassenem Seitenstraße. Nacheinander spiegeln sich in seinem Handeln Frust, Trauer und Wut, bis er schließlich mit einer gefundenen Holzlatte auf ein ausgeschlachtetes Autowrack einschlägt. Schließlich bricht er daneben zusammen und ist verzweifelt.

Thomas betritt das Besprechungszimmer eines Psychologen. Nachdem er diesem seine Situation geschildert hat, vereinbaren die beiden einen Sitzungsplan. Der Psychologe warnt ihn jedoch vor, dass eine solche Therapie unter Umständen sehr lange dauern kann. Thomas ist das jedoch egal.

14 Monate später. Thomas hat die letzte Sitzung beim Psychologen. Er wirkt entspannt und gelassen. Freundlich begrüßt er den Doktor und beide besprechen daraufhin, welche positive Entwicklung Thomas gemacht hat. Er behauptet seinen Hass und die Verzweiflung überwunden zu haben. Der Psychologe warnt ihn zwar, vor der Gefahr eines Rückfalls, gratuliert ihm aber zum Erfolg der Therapie und entlässt ihn mit Glückwünschen für die Zukunft.

Gut gelaunt fährt Thomas nach Hause und hört dabei einen Song im Autoradio. Als er in einen Stau kommt, ist er zwar nicht erfreut, bleibt aber entspannt und dreht das Radio auf. Auf dem Seitenstreifen fährt ein Autofahrer entlang, dem er hinterher sieht.

Thomas kommt zu Hause an. Lindsay begrüßt ihn. Sie wirkt jedoch nicht so fröhlich wie er. Er schlägt vor morgen essen zu gehen. Sie stimmt ohne Begeisterung zu. Er setzt sich auf die Couch und schaut fernsehen, während sie aus dem Fenster schaut.

Der nächste Tag. Thomas sitzt am Arbeitsplatz, als sein Redakteur herein kommt und ihn auf den ersten Artikel anspricht, den Thomas verfasst hat, seit er wieder aktiv arbeitet. Der Artikel, der sich mit einer Friedenskonferenz befasst, sei ungewöhnlich zynisch für Thomas. Doch dieser entgegnet darauf, dass er sich weiterentwickelt habe und nicht mehr so naiv wie

früher sei.

Am Abend macht sich Thomas für das Essen fertig, als er in der Kommode die Waffe findet, die Steve ihm dagelassen hatte. Gebannt starrt er auf die Pistole, da er sie schon vergessen hatte. Dann entspannt er sich jedoch. Er verstaut die Waffe wieder und begibt sich zu Lindsay.

Schon in Abendgarderobe ruft Thomas Steve in den USA an und entschuldigt sich für die Art und Weise wie sie auseinander gegangen waren. Dieser nimmt gerne an und gratuliert ihm dazu, dass er die Sache überwunden zu haben scheint. Doch Thomas muss Schluss machen, da er für sich und Lindsay einen Tisch reserviert hat.

Thomas und Lindsay gehen essen, er ist zufrieden, sie wirkt ein wenig abwesend. Später, zu Hause, haben sie Sex. Auch hier wirkt Lindsay nicht ganz bei der Sache und empfindet keine Freude dabei. Als Thomas fertig ist, dreht sie sich von ihm weg und blickt mit nachdenklichem Blick ins Leere.

Am Morgen konfrontiert Lindsay Thomas mit ihren Trennungsplänen. Er ist vollkommen überrascht und versucht die Situation zu retten, doch ihr Entschluss steht fest. Sie erklärt ihm ihre Gründe: dass sie nicht mit dem Geschehenen fertig würde, solange sie hier und mit ihm zusammen sei. In den nächsten Tagen verlässt sie ihn und fliegt zurück in die USA.

Thomas sitzt zu Hause und trinkt ein Glas Gin nach dem anderen. Als die Flasche leer ist, will er eine neue holen, stolpert jedoch und die leere Flasche geht kaputt. Wütend schmeißt er auch das Glas in die Ecke.

Am nächsten Tag bekommt Thomas auf der Arbeit einen Anruf von einem befreundeten Journalisten, dass der (ehemalige) Junkie heute vorzeitig entlassen wird, da er sich gut geführt und den Entzug geschafft habe. Thomas ist wie vor den Kopf gestoßen und legt auf. Ohne weitere Worte zu wechseln verlässt er die Arbeit und macht sich auf den Weg nach Hause.

Thomas fährt durch die Stadt, nicht über die Autobahn. An einer roten Ampel hupt er aggressiv dem Fahrer vor ihm zu, sobald es grün wird. Er versucht sich zu beruhigen, doch es gelingt ihm nicht wirklich. Kurz bevor er zu Hause ist, kommt er an einer Bar vorbei und entschließt sich hier zu stoppen.

Er sitzt in der Bar an der Theke und bestellt etwas zu trinken. Er schüttet sich regelrecht zu. Spät am Abend sieht er im Fernseher der Bar ein einen kurzen Nachrichten-Beitrag über die Freilassung des Junkies. Er fängt an den Fernseher anzubrüllen und aggressiv zu werden, worauf man ihn vor die Tür setzt.

Thomas torkelt nach Hause und murmelt dabei vor sich hin. Zu Hause angekommen betrinkt er sich weiter und redet sich in Rage. Er beginnt die Einrichtung zu zerlegen. Schließlich zerstört er in seiner Wut auch einige Fotorahmen. Doch nachdem er erkennt, dass es sich um Fotos von ihm, Lindsay und Jonas handelt, bricht er unter Tränen zusammen.

Am nächsten Tag erwacht er in den Trümmern der Wohnzimmer-Einrichtung. Er betrachtet sich selbst lange im Badezimmer-Spiegel. Dann holt er die Waffe aus der Kommode und setzt sich auf das Bett. Lange betrachtet er die Waffe.

Thomas ruft seinen Redakteur an und teilt ihm seine Kündigung mit. Dieser ist völlig überrascht und versucht ihn von seinem Entschluss abzubringen, doch nach kurzer Zeit hängt Thomas einfach auf.

Thomas sitzt auf einem Stuhl am Küchentisch und starrt auf das halb zerstörte Bild seines Sohnes, welches er in der Hand hält. In der anderen Hand liegt die Waffe. Schließlich erhebt er sich und lässt das Foto zurück.

Vor seinem Haus, ruft er einen Freund an, der in der Verwaltung der Polizei arbeitet. Von diesem erfährt er den momentanen Wohnort des Junkies. Als dieser fragt, was er vor habe, gibt Thomas vor dem Junkie sagen zu wollen, dass er ihm verziehen habe.

Es ist später Nachmittag. Thomas ist mit dem Auto unterwegs zur Wohnung des Junkies. Neben sich auf dem Beifahrersitz liegt die Pistole. Er fährt vollkommen ruhig und ohne Emotionen.

Thomas wartet im Auto auf der gegenüberliegenden Straßenseite darauf, dass der Junkie nach Hause kommt. Schließlich entdeckt er den Mann, den er für all sein Unglück verantwortlich macht. Nachdem dieser in der Wohnung verschwunden ist, steigt Thomas aus dem Auto und geht mit der Waffe in der Hand über die Straße.

Thomas stürmt die Treppe hoch und findet die Wohnung des Junkies. Er schießt die Tür auf und stellt den Mann. Dieser erkennt ihn, fällt vor ihm auf die Knie und bittet um Gnade. Der Mann ist gepflegt und gesund, während Thomas nun einem Junkie ähnelt.. Nach langem Zögern senkt Thomas schließlich die Waffe und setzt sich auf den Boden. Während im Hintergrund die Sirenen der Polizei erklingen, sagt Thomas dem Mann, dass es nur einen Weg gäbe Frieden zu finden. Zufrieden lächelnd erschießt sich Thomas darauf selbst.